

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Am 20. Februar erscheint:

I. Steinberg

Gewalt und Terror in der Revolution

1.—3. Tausend · Deutsch von J. Donsky · Geh. M 5.— · Lmbd. M 8.—

STEINBERG, der mit Lenin an einem Tisch gesessen hat, behandelt in seinem neuen Buch das grundlegende Problem: Ist Gewaltanwendung im Dienst der Revolutionsidee berechtigt oder nicht? Er erörtert erschöpfend den Begriff Terror und untersucht die Frage, ob Gewalt notwendig oder gar nützlich sei. — Steinberg klärt seine Urteile an der großen französischen Revolution, die er genau kennt, und an der russischen, die er als Volkskommissar für Justiz an verantwortungreicher Stelle miterlebt hat. — Im Kampf gegen zwei Fronten, die der Gewaltanbeter und die der Tolstoianhänger, welche die Gewalt verdammen, bewährt sich das ethische Pathos eines Mannes, der in sich revolutionären Elan mit echter Humanität vereint. Für ihn ist die Revolution nicht das Ergebnis errechenbarer Vorgänge, sondern Angelegenheit des Herzens und sittlichen Mutes. — Das gedankenreiche Werk gibt zugleich eine Darstellung der sozial-revolutionären Ideen und der Ideen des nichtmarxistischen Sozialismus überhaupt.



AUSLIEFERUNG: Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland bei N. Kymmel, Riga; für Polen bei der „Concordia“ Sp. Akc., Poznan; für Holland bei Richard Bing, Amsterdam; für Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Türkei, Ägypten und Palästina bei der „Literaria“, Cernauti; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinssortiment, Olten